

JAHRESBERICHT 2017

INHALT

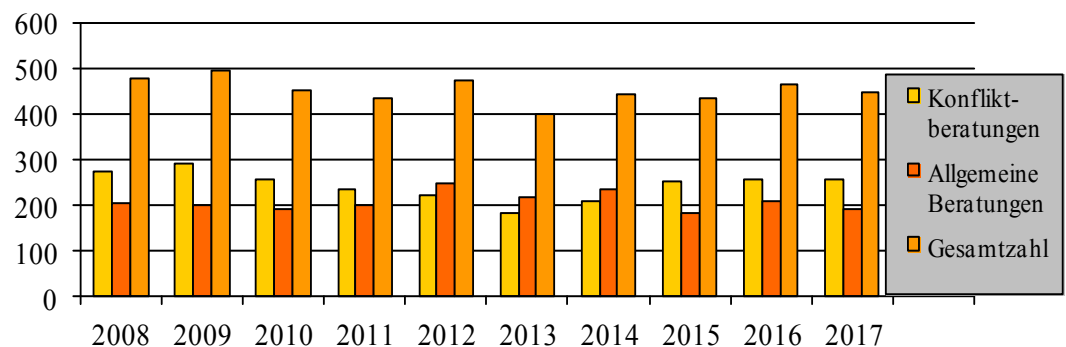
<i>Aktuelles aus der Beratungsarbeit</i>	S.1
<i>Entwicklung der Erstberatungen</i>	S.1
<i>Konstant hohe Nachfrage</i>	S.1
<i>Bundesstiftung Mutter und Kind</i>	S.2
<i>Ein Baby in der Beratungsstelle und weitere erfreuliche Ereignisse</i>	S.2
<i>Zweckertrag der Sparkassenlotterie</i>	S.2
<i>Schaffrath-Stiftung + Hilfe für heute - Forschung für morgen</i>	S.2
<i>Aktuelles aus der Sexualpädagogik</i>	S.3
<i>Zielgruppen im Berichtsjahr</i>	S.3
<i>Besuchte Einrichtungen im Überblick</i>	S.3
<i>Neu im Fachbereich Sexualpädagogik</i>	S.4
<i>Forumtheater inszeniert – interaktives Theaterstück „Getäuscht“</i>	S.4
<i>Weltaidstag</i>	S.4

AKTUELLES AUS DER BERATUNGSARBEIT

An dieser Stelle berichten wir Ihnen, wie in jedem Jahr, über die Entwicklung unserer Beratungstätigkeit. Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr 2017 mit einer Vollzeitstelle „Beratung“ 619 Beratungsgespräche anbieten, davon 447 Erstberatungen, von denen 257-mal die Beratung im Schwangerschaftskonflikt in Anspruch genommen wurde, und 190 Fälle, in denen die Allgemeine Schwangerenberatung bei psychosozialen Fragestellungen nachgefragt wurde. Zusätzlich wurden insgesamt 172 Folgeberatungen von unseren Klientinnen und Klienten wahrgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine leichte Minderebene bei der Nachfrage nach allgemeinen Beratungen, hingegen sind die Konfliktberatungen stabil geblieben. Wir konnten **257 Gespräche im Schwangerschaftskonflikt** anbieten, die von 182 Frauen allein, von 56 Frauen mit ihrem Partner und von 19 Frauen mit anderen Begleit-

personen wahrgenommen wurden. Bei den insgesamt **362 Beratungen**, die **von Schwangeren** in Anspruch genommen wurden, **die sich bereits für das Kind entschieden hatten**, handelte es sich um 207 Einzelberatungen, 91 Paargespräche und 64 Beratungen mit anderen Begleitpersonen. Anhand der folgenden Grafik wird sichtbar, wie sich die Nachfrage in den letzten Jahren entwickelt hat.

ENTWICKLUNG DER ERSTBERATUNGEN



KONSTANT HOHE NACHFRAGE

Wir sind nach wie vor eine feste Größe innerhalb der Beratungslandschaft für Schwangere und ihre Familien in Düsseldorf. Unser Angebot wird gut nachgefragt. Unsere Beratungszahlen liegen seit 2008 zwischen 400 und 500 Erstkontakten pro Jahr.

BUNDESSTIFTUNG MUTTER UND KIND Schwangerschaft in schwierigen Lebenslagen

Im Sinne der „Frühen Hilfen“ konnten wir im Jahr 2017 **in 148 Fällen** Bundesstiftungsmittel an hilfsbedürftige Schwangere vergeben. In knapp einem Fünftel der Fälle hatten die Klientinnen ein nicht ausreichendes Einkommen aus selbständiger oder nichtselbständiger Arbeit. In rund 45% der

Fälle erhielten die Hilfeempfängerinnen Transferleistungen. Die übrigen Klientinnen bezogen Arbeitslosengeld, BAFöG, Ausbildungsvergütung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder sonstige Sozialleistungen oder waren gänzlich mittellos. Insgesamt konnten wir im Be-

richtsjahr 2017 - in der Hoffnung, den Start ins Leben zu erleichtern - Mittel in Höhe von **72 250,-- Euro** aus der Bundesstiftung Mutter und Kind an bedürftige schwangere Frauen und ihre Familien vergeben.

EIN BABY IN DER BERATUNGSSTELLE UND WEITERE ERFREULICHE EREIGNISSE

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Beraterin, Frau Gondorf, am 15.11.2018 einen gesunden Jungen zur Welt gebracht hat. Frau Gondorf hat sich entschlossen, ein halbes Jahr in Elternzeit zu gehen und wird durch unsere Sexualpädagogin, Frau Ax, adäquat vertreten.

Des Weiteren konnten sich auch in diesem Jahr wieder Frauen für die Fortsetzung der Schwangerschaft nach einer Konfliktberatung entscheiden. Es ist sehr gut, dass die Angebote der Frühen Hilfen stetig weiter entwickelt werden, und wir den Frauen und Paaren diese Hilfsangebote an die Hand geben können. So haben z.B. drei Frauen das

Angebot „Zukunft für Kinder“ der Stadt Düsseldorf sehr gerne angenommen, um schon während der Schwangerschaft eine zusätzliche Unterstützung und Beratung durch das entsprechende Betreuungsangebot zu erhalten. Auch konnten wir wieder einige Frauen und Familien an unseren Kooperationspartner „Hisko“ verweisen, um auch dort noch weitere Hilfen, die notwendig waren, zu erlangen. Festzuhalten ist somit, dass ein gut funktionierendes Netzwerk besteht, welches Frauen, Männern und Familien zu Gute kommt. Besten Dank an unsere Netzwerkpartner für diese konstruktive Zusammenarbeit! Eine weitere hilfreiche Unterstützung

bzw. Ergänzung war unser Fachteam, welches aus der Gynäkologin Frau Dr. Leonie Scholtz, der psychologischen Psychotherapeutin Frau Ingrid Hoff, dem Pfarrer Herrn Dr. Lüders und dem Rechtsanwalt Herrn Stern-Eilers besteht. Diese konnten wir jederzeit bei Fragen hinzuziehen und bei gemeinsamen Treffen die unterschiedlichsten Themen besprechen. So wurde über familienpolitische sowie ethische Themen rund um das Thema Schwangerschaft diskutiert und gesprochen. Wir danken dem ehrenamtlichen Fachteam sehr herzlich für diese bedeutsame und geschätzte Unterstützung!

ZWECKERTRAG DER SPARKASSENLOTTERIE 2017

Durch die großzügige Berücksichtigung beim Zweckertrag der Sparkassenlotterie konnte unser Verein

in diesem Jahr eine neue Sicherheitsanlage für die Beratungsstelle finanzieren. Vielen Dank im Na-

men der Mitarbeiterinnen und des Vorstandes.

STIFTUNGEN

Schaffrath-Stiftung „Geschenk des Lebens“ und „Hilfe für heute - Forschung für morgen“

Im Jahr 2017 konnten wir drei Mütter in akuten Notfällen aus Mitteln der Schaffrath-Stiftung „Geschenk des Lebens“ und vier Mütter aus Mitteln des Notlagenfonds „Hilfe für heute – Forschung für morgen“ unterstützen. Die durchschnittliche

Bewilligungssumme lag bei ca. siebzig Euro pro Notfall. Bewilligt wurden je nach Notlage Lebensmittel- oder Bekleidungsgutscheine sowie die Übernahme der Kosten für Fahrscheine der öffentlichen Verkehrsbetriebe, dringend benö-

tigte Medikamente oder Telefonkarten. Diese Akuthilfe, eingebettet in unser fortlaufendes Beratungsangebot, ist eine optimale Ergänzung unserer Hilfsangebote.

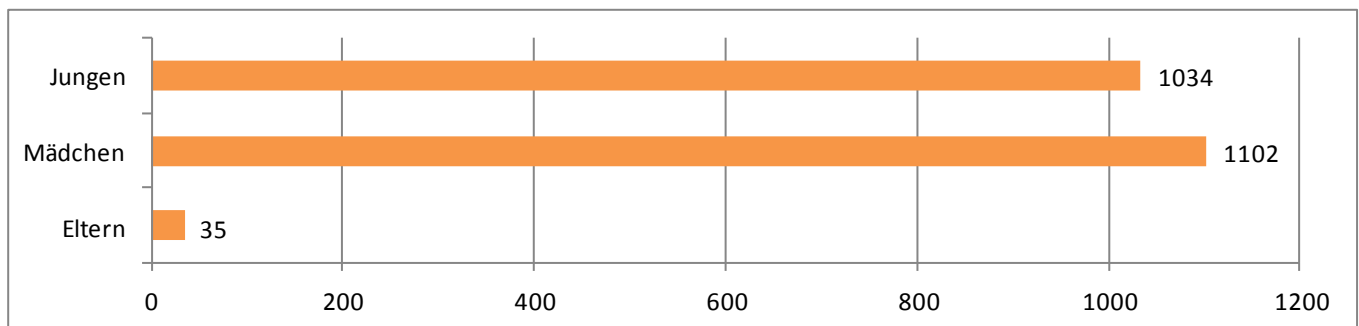
AKTUELLES AUS DER SEXUALPÄDAGOGIK

Laut Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG), § 1 Aufklärung, haben junge Menschen das Recht auf umfassende Sexualaufklärung. Wir möchten Jugendliche darin unterstützen, sexuellen Fragestellungen informiert zu begegnen, um selbstbestimmt eigenständige und fundierte Entscheidungen treffen zu können. Unsere kostenfreien sexualpädagogischen Angebote bauen

in der Regel aufeinander auf und berücksichtigen den jeweiligen Entwicklungsstand der Mädchen und Jungen. Wir vermitteln grundlegendes Wissen über Werthaltungen, den Körper, körperliche Veränderungen und Unterschiede, Wissen über die Entstehung einer Schwangerschaft und deren Verhütung. Unser Team besteht aus zwei Sexualpädagoginnen und einem Sexual-

pädagogen, die auf Honorarbasis tätig sind. Im Jahr 2017 haben wir in 125 Veranstaltungen 2171 Personen, davon 1102 Mädchen, 1034 Jungen und 35 Mütter und Väter, erreicht.

ZIELGRUPPEN IM BERICHTSJAHR 2017

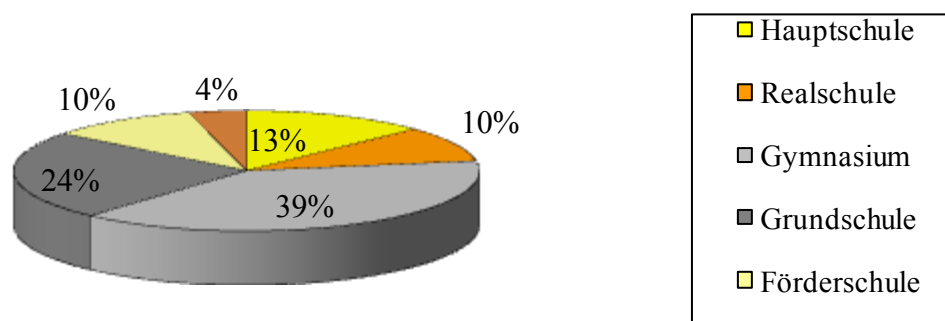


Wir arbeiten in der Regel mit geschlechtsspezifischen Gruppen und sind bestrebt, Mädchen und Jungen

gleichermaßen anzusprechen. Dass wir in diesem Jahr mehr Mädchen als Jungen erreicht haben, liegt an

der Zusammensetzung der beteiligten Schulklassen.

BESUCHTE EINRICHTUNGEN IM ÜBERBLICK



Unser sexualpädagogisches Angebot wurde im Berichtsjahr 2017 am meisten von Gymnasien nachge-

fragt (39%), gefolgt von den Grundschulen (24%), Hauptschulen (13%), Förderschulen und Real-

schulen je (10%) und sonstigen Einrichtungen (14%).



Frauen beraten / donum vitae
Düsseldorf e.V.
Staatlich anerkannte
Schwangerschaftskonfliktberatung

Bernburger Str. 44 - 46
40229 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 79 52 300
Fax: 0211 / 79 52 301
E-Mail:
duesseldorf@donumvitae.org

Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit ist weiterhin die Sicherung der finanziellen Grundlagen des Vereins und damit des Beratungsangebotes.

Das Land NRW finanziert die Personalkosten mit zur Zeit ca. 80%. Auch ein Teil der Sachkosten wird bezuschusst. Die restliche Finanzierung wird von der Landeshauptstadt Düsseldorf, den Mitgliedsbeiträgen und Spenden getragen.

Unser besonderer Dank gilt daher unseren Mitgliedern und Förderern, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen, uns finanziell absichern und unsere Arbeit mit Interesse verfolgen.

Auch in Zukunft ist unsere Arbeit ohne Ihre treue finanzielle Hilfe nicht möglich. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin durch Ihre Mitgliedschaft und Spende.

Helfen Sie uns, helfen zu können.

Der Vorstand:
Klaudia Pünder
Renate Hüppe
Uta Maria Leidinger
Ruth Krischak-Rath
Beate Buchwald

Spendenkonto
IBAN:
DE41 3005 0110 0010 1603 25
BIC: DUSSEDDXXX
Stadtparkasse Düsseldorf

NEU IM FACHBEREICH SEXUALPÄDAGOGIK



Sarah Ax

Das Interesse für den spannenden und wichtigen Lebensbereich „Sexualität“ wurde durch meine Arbeit als Sonderpädagogin geweckt. Wie bedeutungsvoll das Thema aber auch für

Bereits in meinem Studium der Sozialen Arbeit konnte ich erste Erfahrungen in der sexualpädagogischen Bildungsarbeit sammeln. Die Arbeit fasziniert mich, und ich habe gemerkt, dass ich bis heute mit einer hohen Begeisterung im Bereich der sexuellen Bildung

von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeite. Durch die sexualpädagogische Arbeit kann ich Wissen vermitteln, dass Menschen darin unterstützt, eigenständige Entscheidungen für sich selbst und im Miteinander zu treffen.

Schüler und Schülerinnen aller Altersklassen ist, wurde mir erst durch die Präventionsarbeit bei Donum Vitae e.V. wirklich bewusst.



Laura König

FORUMTHEATERINSZENE interaktives Theaterstück „Getäuscht“ am 20.02.2017

Im Februar 2017 konnte das interaktive Theaterstück „Getäuscht“, inszeniert vom Forumtheater inszene, an unserer Nachbarschule ‚Gemeinschaftshauptschule Bernburgerstraße‘, aufgeführt werden. Erreicht wurden ca. 60 Mädchen aus den Jahrgangsstufen 8-10. Inhaltlich ging es bei dem Theaterstück um das Thema Loverboys. Loverboys sind junge Zuhälter, die sich mit jungen Mädchen (11-17) anfreunden, die große Liebe vorspielen, um sie dann zur Prostitution zu zwingen. Durch das Theater-

stück wurde deutlich, wie schwierig es für die jungen Mädchen ist, sich von den Loverboys zu befreien, da diese mit Drohungen, z.B. durch aufgezeichnete intime Videos oder Gewalt agieren. Durch manipulative soziale Isolation der Loverboys sehen die Betroffenen keine Anlaufstellen mehr für sich, bei der sie sich Hilfe holen könnten. Mit dem interaktiven Theaterstück „Getäuscht“ soll auf das Phänomen Loverboys aufmerksam gemacht werden und auf Beratungsstellen und Hilfsangebote hingewiesen wer-

den. Die Resonanz auf das Theaterstück war sehr positiv. Die Schulleitung bedankte sich explizit bei uns, dass wir dieses Angebot für die jugendlichen Mädchen möglich machen konnten! Unsere Sexualpädagogen sind seit 2016 geschult, diese Thematik an den Düsseldorfer Schulen aufzuzeigen und mit den Jugendlichen Wege zu erarbeiten, wie sich vor diesem Phänomen schützen können. Für die Jungen ist dieses Projekt ebenso wichtig, da es u.a. dazu dienen soll, Prostitution kritisch zu hinterfragen.

WELTAIDSTAG 30.11. + 01.12.2017

Erstmalig hat unsere Beratungsstelle am Weltaidstag teilgenommen. Gezeigt wurde an den beiden Tagen der Kinofilm „same same but different“ für SchülerInnen der Klassen 8 und 9. Inhaltlich geht es in dem Film um Themen wie Liebe, Familienbeziehungen, (soziale) Verantwortung,

Vertrauen, Toleranz, Aids/HIV, Sex-Tourismus und Prostitution. Vorab hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, Fragen rund um die o.g. Themen zu stellen. Alle teilnehmenden Institutionen verteilten Infomaterialien und waren im regen Austausch mit den Jugendlichen. Angeboten wurden

u.a. auch verschiedene Spiele, die die entsprechenden Themen vertiefen sollten. Es wurden ca. 350 Jugendliche pro Tag erreicht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Weltaidstag ein voller Erfolg gewesen ist!